

An die
Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk Döhren-Wülfel
Antje Kellner

über
Fachbereich Zentrale Dienste, Rats-/Bezirksratsangelegenheiten
Landeshauptstadt Hannover

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rats der Landeshauptstadt Hannover
für die nächste Sitzung des Bezirksrats am 22. August 2019

Mehr Barrierefreiheit

Der Bezirksrat Döhren-Wülfel möge beschließen:

Bei Straßensanierungen und -bauarbeiten sind die Fahrbahnen mit geräuscharm Asphalt barrierefrei überquerbar wiederherzustellen. Das gilt auch für schon beschlossene aber noch nicht realisierte Straßensanierungen – vorhandenes Kopfsteinpflaster ist zu ersetzen. Parkplätze können gepflastert ausgeführt werden, ggf. unter Benutzung des abgetragenen Altpflasters. Zudem sind an Querungsstellen stets stufenfreie, barrierefreie Übergänge zwischen Fußweg und Fahrbahn zu errichten.

Begründung:

Noch immer sind viele Straßen im Stadtbezirk in schlechtem Zustand und sanierungsbedürftig, viele Fahrbahnen bestehen aus Kopfsteinpflaster. Im Zuge dieser dringend benötigten Sanierungsarbeiten müssen die Straßen mit Blick auf Wohnqualität, Verkehrsentwicklung und Barrierefreiheit zukunftssicher neu hergerichtet werden – so auch der Wunsch vieler Anwohner*innen.

Der Schutz vor Lärm darf hierbei genau so wenig vernachlässigt werden, wie die Benutzbarkeit durch mobilitätseingeschränkte Personen, die beispielsweise mit einem Rollstuhl oder Rollator unterwegs sind, und Menschen mit Kinderwagen. Vor allem das Überqueren gepflasterter Fahrbahnen führt zu Vermeidung, unnötigen Umwegen und macht den Bezirk für diesen Personenkreis unattraktiv. Auch für den Fahrradverkehr stellt unebenes und glattes Kopfsteinpflaster eine große Konflikt- und Gefahrenquelle dar. Daher ist das Kopfsteinpflaster, auch im Hinblick auf die dringend notwendige Verkehrswende, nicht mehr zeitgemäß und muss im Zuge von ohnehin notwendigen Sanierungsarbeiten ersetzt werden. Eine Erleichterung und Attraktivitätssteigerung für alle schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen ist dem Bezirk in vielerlei Hinsicht zuträglich. Das Festhalten an Kopfsteinpflaster als Fahrbahnbelag aus kosmetischen Gründen lässt sich nicht rechtfertigen, zumal es keine historischen Stadtteilkern, wie z. B. in der Altstadt gibt.

Hannover, den 31. Juli 2019

Björn-Christian Seela
Einzelvertreter FDP

Manfred Milkereit
Einzelvertreter DIE LINKE

Jan Weinmann
Einzelvertreter Die PARTEI

Björn-Christian Seela, Willmerstr. 18, 30519 Hannover

Manfred Milkereit, Helenenstr. 28, 30519 Hannover

Dipl.-Des. Jan Weinmann, Willmerstr. 18, 30519 Hannover